

Corps feiert seinen 60. Geburtstag mit einer großen Party

In Lövenich laden Trommler und Pfeifer am 1. und 2. Oktober in die Mehrzweckhalle ein. Bühnenspiel der musizierenden Vereine.

Erkelenz. Das Trommler- und Pfeifercorps Lövenich wird in diesem Jahr 60 Jahre alt.

Dieser Geburtstag soll mit einem großen Jubiläumsparty am Samstag und Sonntag, 1. und 2. Oktober, gebührend gefeiert werden.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten steht neben dem internationalen Freundschaftstreffen am Sonn-

tag, zu dem befreundete Vereine aus dem In- und Ausland eingeladen wurden, sicherlich die große Jubiläumsparty am Samstagabend bei dem die Mehrzweckhalle zum beben gebracht werden soll.

Zur Party spielen ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle die beliebte Coverband Booster aus Mönchengladbach mit den größten Hits aus 40 Jahren Rock und Pop Ge-

schichte sowie im Anschluss Joe Vox mit unvergleichlicher Rockmusik auf.

Einlass zur großen Jubiläumsparty ist bereits um 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei Heidi Fabian in Lövenich oder im Musikcenter Erkelenz sowie an der Abendkasse.

Beginnen wird das Fest am Samstag um 17.30 Uhr mit einem

Festgottesdienst und anschließender Kranzniederlegung. Ab 20 Uhr geht es dann mit der Jubiläumsparty in der Mehrzweckhalle weiter.

Am Sonntag beginnt das Fest um 11 Uhr mit einem Jubiläumsschoppen in der Mehrzweckhalle, in dessen Rahmen langjährige Mitglieder geehrt werden.

Ab 13 Uhr werden die auswärtigen

Vereine dort empfangen. Unter der Mitwirkung örtlicher und auswärtiger Vereine startet um 14 Uhr der Festzug mit der traditionellen Parade am Kirchplatz. Im Anschluss daran stellen sich die musizierenden Vereine beim Bühnenspiel vor.

Zum Ausklang öffnet ab 15 Uhr die Cafeteria in der Mehrzweckhalle.



ERKELENZER LAND

KURZ NOTIERT

Arbeitskreis Erki tagt in Oerather Mühle

Erkelenz. Zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises „Erki – Erkelenzer Initiative für eine saubere Stadt“ wird am Dienstag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr in die Oerather Mühle, Roermonder Straße 36, in Erkelenz eingeladen. Es wird unter anderem über die Ergebnisse der Sitzung des Schulausschusses gesprochen.

Schöner Erfolg bei Kaninchenschau

Erkelenz. Auf der jährlich Kaninchenschau der vereinigten Preisrichter des Rheinlands in Mönchengladbach-Giesenkirchen verbuchte der Züchter Heinz Peter Rau vom Kaninchenzuchtverein R8 Kückhoven einen schönen Erfolg. Er wurde in der Kategorie „Beste Gesamtleistung“ Dritter. Seine vier Tiere erreichten sehr gute 386,5 Punkte. Dabei ragte seine beste Häsin mit 97,0 Punkte heraus. In einer Feierstunde nahm er die Auszeichnung und die damit verbundenen Glückwünsche entgegen.

Meditation, Orgelmusik Gebet und Gesang

Wegberg-Beeck. Bei der „Nacht der Offenen Kirchen“ am Sonntag, 30. September, beteiligt sich auch die Pfarrgemeinde St. Vincentius Beeck. In diesem Jahr öffnen erstmals auch die Kapellen in Kipshoven und Holtum ihre Türen, und zwar von 18.30 bis 19.30 Uhr. Meditationen, Orgelmusik, Gemeindegottesdienst, Gebete und Phasen der Stille vertiefen die Darstellung von „Guten Hirten“. In der Pfarrkirche Beeck, die von 19.30 bis 23 Uhr geöffnet ist, wird der Abend vom Jugendchor Gioia eröffnet. Danach stellt der Kirchenchor Beeck durch Orgelmusik, Lied- und Textbeiträge „Lob und Dank an Gott“ in den Mittelpunkt. Gegen 20.45 Uhr folgt eine Bildpräsentation mit vertiefendem Gespräch, ehe Orgelmusik und eine stille Gebetszeit den Abend abrunden.

„Ebbe und Flut“ im Café Lebensart

Hückelhoven. Im Café Lebensart, Dr.-Ruben-Straße 34, findet vom 1. Oktober bis 30. November eine Ausstellung mit dem Titel „Ebbe und Flut“ statt. Zu den Öffnungszeiten des Cafés sind Bilder und Objekte des verstorbenen Künstlers Hans-Peter Trampert zu sehen. Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit des gebürtigen Hetzerathers war die Zeichnung. So fertigte er Zeichnungsinstallationen in Pappschachteln und Holzkästen an. Besonders bekannt sind seine Zeichnungen in Sandbänken auf Nordseeinseln. Seit 1996 entwickelte er den Teil seiner Kunst, den er „Esdras Art“ nannte. Die Ausstellung ist geöffnet: Montags bis freitags, 9.30 bis 18 Uhr; samstags, 10 bis 16 Uhr; sonntags, 14 bis 18 Uhr.

Rock und Pop mit „Power-Stages“

Wegberg. Die Musicalschule „Power-Stage“ präsentiert am Sonntag, 2. Oktober, 18 Uhr, eine Rock- und Pop-Show in der Achim-Besgen-Halle in Waldniel. Eintrittskarten können im Kindergarten St. Peter und Paul bestellt werden.

Gründung eines Fördervereins

Hückelhoven-Ratheim. Die neu gegründete Gesamtschule im Schulzentrum Ratheim erhält einen Förderverein. Die Gründungsversammlung findet am Dienstag, 4. Oktober, um 18 Uhr in der Schule im Ratheimer Schulzentrum statt.

Runder Tisch hat noch viel vor

Zum fünfjährigen Bestehen der Initiative erinnern die Verantwortlichen an die Anfänge und die bislang erreichten Ziele. Aktion „Nette Toilette“ in Planung.

Erkelenz. Vor fünf Jahren wurde der Runde Tisch ins Leben gerufen. Seine Aufgabe ist es, die Interessen aller Generationen zu sammeln, das Generationenverständnis zu fördern und entsprechende Projekte zu entwickeln.

Das erste Jubiläum wurde im Rahmen einer Feierstunde im Foyer der Stadthalle begangen.

Bürgermeister Peter Jansen erinnerte an den Ratsbeschluss von 2005, der den runden Tisch auf den Weg brachte. Er beschrieb das Gremium als unparteiisch, überkonfessionell und ausgerichtet auf eine breite Einbindung der Bürgerschaft. Auch die Vereine, Parteien und Gewerbetreibenden seien zur

Mitarbeit aufgerufen. Der Runde Tisch habe sein „Ohr am Bürger“, um dessen Belange weiterzugeben und an der Realisierung durch die Politik mitzuwirken.

Auch Anne Dulies erinnerte an die Geburtsstunde des Runden Tisches. Am 9. Februar 2006 fand das erste Treffen im Alten Rathaus statt. Seitdem sind alle interessierten Bürger eingeladen, an den offenen Treffen der Arbeitskreise teilzunehmen. Dulies erklärte, dass die Aufgabe des Runden Tisches darin bestehe, „Brücken zwischen den Generationen zu schlagen“. Angesichts seines Alters von fünf Jahren sei er noch längst nicht „erwachsen“ und habe seine Ziele noch nicht zu Ende entwickelt. Er sei jedoch auf dem besten Wege, seine gesteckten Ziele zu erreichen. „Nur Pessimisten schmieden das Eisen, solange es noch heiß ist“, erklärte sie. „Optimisten vertrauen darauf, dass es nicht erkalte.“ Sie dankte ihren Mitstreitern in den einzelnen Arbeitskreisen und der Stadt für die gute Zusammenarbeit.

Ein Anliegen von Christel Paulzen ist der Erki. Sie leitet den Arbeitskreis, der sich für die Sauberkeit in der Stadt einsetzt und auch in praktischen Aktionen Hand anlegt. Eine Idee des Arbeitskreises ist, die Gewerbetreibenden in der Innenstadt gezielt anzusprechen und sie zum Mitmachen zu bewegen. „Sie haben auch ein besonde-



Die Mitglieder des Runden Tisches aus Erkelenz feierten im Foyer der Stadthalle mit Gästen ihr fünfjähriges Bestehen. Als ein Motor des Runden Tisches gilt Anne Dulies (r.) Foto: Koenigs

res Interesse am Erscheinungsbild der Stadt“, erklärte sie. Das bürgerliche Engagement für ein sauberes Erkelenz werde künftig verstärkt belohnt. Dazu riefen auch Kinder der Franziskus-Schule auf, die an dem Projekt „Service Learning“ teilgenommen hatten. Paulzen erklärte, sie sei mit dem Erreichten „bedingt zufrieden“. Es gäbe noch viel zu tun.

Ein weiteres Projekt, das der Runde Tisch vorantreiben will, ist die Aktion „Nette Toilette“, für die ebenfalls die Gewerbetreibenden in der Innenstadt gewonnen werden sollen. Dabei kommen

auf die Geschäftsleute keine Kosten zu, sie signalisieren lediglich mit einem Button an der Eingangstür, dass es in ihrem Geschäft die

„Es ist mein Job, nie zufrieden zu sein.“

ANNE DULIES ZITIERT WERNHER VON BRAUN

„Nette Toilette“ gibt. Mit anderen Worten: Bei ihnen darf man mal müssen, wenn man muss. Die Finanzierung der Logo-Nutzung hat der Runde Tisch durch Sponsoren

gestemmt bekommen, wie Paulzen am Rande der Veranstaltung erklärte.

„Die Geschäftsleute sehen es auch als Chance, erklärter sie und lobte die Zusammenarbeit mit dem Gewerbering. Auch beim Thema „Wohnen im Alter“ sei man schon ein Stück weiter, erklärten Dulies und Paulzen. Man befindet sich „aktiv in Grundstücksverhandlungen“ für ein seniorenrechtliches Haus, in dem selbstständiges Leben bis ins hohe Alter möglich sein wird.

„Mit Freunden unter einem Dach wohnen, für sich und doch nicht alleine“, beschrieb Dulies das Konzept. (hewi)

Seegrass erschwert Bedingungen

Stadtmeisterschaften im Segeln auf dem Adolfosee mit kleinem Starterfeld

Hückelhoven-Ratheim. Auf dem Adolfosee in Ratheim richtet der Ratheimer Segelclub die Stadtmeisterschaften im Segeln aus. Bei frühherbstlichem Wetter gingen zwölf Boote in verschiedenen Klassen bei drei Wettfahrten an den Start. Ein Grund für das relativ kleine Starterfeld, es starteten nur Boote des ansässigen Segelvereins, waren wohl die relativ schlechten äußeren Bedingungen wegen großen Seegrassfeldern auf dem Adolfosee. Seit ein paar Jahren ist diese Problematik ein Thema. Boote, die sich in diesen Feldern festfahren, sind meist sofort manövrierunfähig. Ein Teilnehmer hatte gleich zweimal das Pech, dass er auf Grund dieser Umstände ans Ufer abgetrieben wurde. Die drei Wettfahrten

wurden bei fast optimalen drei bis vier Windstärken ausgesegelt. Dabei entwickelten sich auch über die Wertungsklassen hinaus, spannende Wettkämpfen an den Wendemarken und auf den Kursen. So standen schließlich nach der souveränen Wettfahrtleitung durch Regattawart Günter Zischke die Platzierungen fest.

In der Klasse der Jugendboote gewann Philip Borowski vor seinem Bruder Lou Borowski und Sophie Oellers auf Platz drei. Die Entscheidung in der Handikapklasse/Yardstick größer 110 fiel zwischen zwei Booten vom Typ „Varianta 65“. Nach mehrmaligen Wechsel in der Führung siegte Andreas Schnell mit einem Vorsprung von einem Wertungspunkt vor Franz

und Resi Waptis. Auf Platz drei folgte Udo Borowski auf einer „Lis-Jolle“. Bei den schnellsten Booten in der Handikapklasse/Yardstick kleiner 110 war die Entscheidung eindeutiger. Es siegte in allen drei Läufen auf einem offenen Kielboot, Typ „Mustang Junior“ Heinz Derwarf mit den Vorschotern Florian Derwarf (zwei Wettfahrten) und Regine Derwarf (eine Wettfahrt). Der Zweitplatzierte und eigentliche Favorit dieser Klasse, Jürgen Hübner, mit Vorschoter Christian Gebhardt wurde häufiger durch Seegrass ausgebremst, konnte daher das Potenzial seines 20er Jollenkreuzer nicht zum Tragen bringen. Platz drei ging an Marc Heggen auf einen „Schwertzugvogel“ mit Vorschoter Frank Meier.



Spannende Wettfahrten: Bei den Stadtmeisterschaften im Segeln auf dem Adolfosee gaben die Teilnehmer trotz widriger Umstände ihr Bestes.

Restmüll- und Papierentsorgung bald in neuer Hand

Nach fast 50 Jahren übernimmt die Firma Drekkopf aus Erkelenz die Abfuhr für Wegberg. Austausch der Abfallbehälter.

Wegberg. Nach fast 50 Jahren wechselt in Wegberg die Entsorgungsfirma im Bereich Restmüll- und Papierentsorgung. Aufgrund einer europaweiten Ausschreibung übernimmt ab dem 1. Januar 2012 die Firma Drekkopf aus Erkelenz die Abfuhr dieser Abfälle. Für den Bürger ändert sich grundsätzlich nichts: Das Verwiegesystem zur verursachergerechten Gebührenverteilung bleibt, und die Abfuhrtermine werden rechtzeitig mit dem Müllkalender bekannt gegeben. Mit dem Wechsel des Entsorgers ist auch ein Austausch der Müllbehälter für den Restmüll (graue Tonne) und des Papiers (grüne Tonne) verbunden, denn

die Abfallbehälter sind Eigentum der jeweiligen Firma. Die gelben Tonnen sowie die Sammelkörbe für Altglas sind nicht vom Austausch betroffen. Die Firma Schönackers wird zu den nachstehend aufgeführten Terminen im Dezember letztmalig ihre Restmüll- bzw. Papiertonnen leeren und abziehen. Der neue Entsorger, Firma Drekkopf, wird den Bürgern die neuen Abfallbehälter zeitnah zur Verfügung stellen. Die neuen Tonnen entsprechen im Volumen den bisherigen Behältern. Bei der Neuauslieferung der Behälter kann es vorkommen, dass diese bereits einige Tage vor oder erst kurz nach dem Abzugstermin der alten Ge-

fäße bereitgestellt werden. Die Restmülltonnen sind bereits mit einem Mikrochip versehen, der als Grundlage der Verwiegung eine eindeutige Zuordnung zum Grundstück und dem Grundstückseigentümer gewährleistet. Damit der Abfallbehältertausch reibungslos ablaufen kann, müssen einige Abfuhrtermine im Dezember verschoben werden. Die Stadt bittet, die geänderten Termine unbedingt zu beachten und entsprechend alle grauen und grünen Abfallbehälter der Firma Schönackers an diesen Terminen zur Abfuhr und zum Abzug bereitstellen. Die neuen Behälter werden erstmalig im Januar 2012 ge-

leert. Geänderte Abfuhrtermine mit Abzug der Behälter im Dezember: 50. Kalenderwoche: Montag, 12. Dezember, Bezirk 3, Papier; Dienstag, 13. Dezember, Bezirk 4, Papier; Mittwoch, 14. Dezember, Bezirk 8, Papier; Donnerstag, 15. Dezember, Bezirk 9, Papier; Freitag, 16. Dezember, Bezirk 6, Papier. 51. Kalenderwoche: Montag, 19. Dezember, Bezirke 6 und 8, Restmüll; Dienstag, 20. Dezember, Bezirke 3 und 4, Restmüll; Mittwoch, 21. Dezember, Bezirk 2, Restmüll/Bezirk 10, Papier; Donnerstag, 22. Dezember, Bezirk 7, Papier; Freitag, 23. Dezember, Bezirk 1, Papier. 52. Kalenderwoche: Dienstag,

27. Dezember, Bezirke 1 und 5, Restmüll; Mittwoch, 28. Dezember, Bezirke 9 und 10, Restmüll; Donnerstag, 29. Dezember, Bezirk 7, Restmüll/Bezirk 5, Papier; Freitag, 30. Dezember, Bezirk 2, Papier. Für Fragen zur Abfallentsorgung Wegberg allgemein sowie zum Behälterabzug und der Behälterneuaufstellung während der Umstellungsphase auf den neuen Entsorger steht Herr Kortzak vom Fachbereich Umwelt-Verkehr-Abwasser persönlich oder unter ☎ 02434/83-701 zur Verfügung. Die Stadt bittet die Bürger, die kleinen Unannehmlichkeiten durch die Terminverschiebung und den Behältertausch zu entschuldigen.